

Rabia, 8B

Achtung, der folgende Content enthält metaphorisch ausgedrückte und vielleicht Ihrer Meinung nach banale Perspektiven über die Pandemie – aber hier geht es ja nicht um Sie, sondern um meine Meinung, deshalb lesen Sie bitte auf eigene Gefahr.

Zu Risiken und Nebenwirkungen zerreißen Sie den Text und tun so, als ob Sie ihn nie gelesen hätten.

2020

Wenn Videospiele real werden

2020 was für ein Jahr, das haben wir jetzt schon ständig und genug zu hören bekommen. Das Jahr, welches mit größter Hoffnung und Freude am 01.01.2020 um 00:00 Uhr herzlich willkommen hieß und groß gefeiert wurde, ist nur noch wie ein schlechter Witz, den niemand mehr hören noch erzählen möchte.

Erst waren es nur ein paar Gerüchte, dass hier und da, jemand in Wien, mit dem Coronavirus infiziert wäre. Dann wurden diese Gerüchte immer mehr, bis es plötzlich zum ersten Lockdown kam. Meine Klasse hatte Glück, denn wir konnten unsere Sprachreise noch vollenden, jedoch waren besonders die letzten Tage nicht mehr zu genießen, weil wir in die Stadt Dublin plötzlich nicht mehr einreisen konnten. Auch wenn niemand darüber sprach, spürte man die Angst und Panik in jedem einzelnen Schüler/in, denn die Frage, ob wir zurückfliegen können, blieb erstmal offen. Letztendlich konnten wir doch am 13. März zurückfliegen und am Montag darauf fing der Lockdown 1.0 an.

Lehrer und Lehrerinnen waren verzweifelt, denn wir bekamen von überall Aufgaben; der Schulwebsite, E-Mail, Moodle und etc. Nicht nur die Lehrer waren verwirrt, sondern sie verwirrten auch ihre Schüler und Schülerinnen. Ganz klar war dies ein Experiment, welches die Leistungsfähigkeit der Schüler in Frage stellte. Ich kann mich an das eine Mal erinnern, wobei ich für meine Geschichtsaufgabe fünf Stunden brauchte und den Abgabetermin verpasste, verzweifelt und weinend schrieb ich meiner Lehrerin einen langen Text mit der bitte meine Aufgabe anzunehmen- glücklicherweise war sie so freundlich und akzeptierte meine Aufgabe noch. Ich weiß, ich war nicht die Einzige, der es so erging, dieses Dilemma der Schüler und Schülerinnen war international (auf weltweiter Basis).

Ab dem 15. Juni durften wir wieder in die Schule, jede Maßnahme, die vorhanden war oder fehlte, machte umso mehr keinen Sinn. Es hatte den Anschein, dass die Zivilbevölkerung eine bessere Vorstellung von richtigen Regelungen als die Regierung hatte.

Ich brauch schon gar nicht anfangen davon zu sprechen, dass Desinfektionsmittel einen neuen Stellenwert bekam (bekommen hat) und wir es so benutzten, als ob es von Sünden und Bösem reinigen würde, genau wie das heilige Wasser aus dem Fluss 'Ganga' in Indien, welches im Hinduismus verehrt und zur Sündenreinigung sowie Segnung und für noch wie vieles mehr benutzt wird.

Nicht nur Desinfektionsmittel, sondern auch Alkohol wurde zum heiligen Wasser dieser Zeiten und Menschen (also Erwachsene hoffentlich) fingen an, ihr Inneres mit Wodka zu desinfizieren. Fakt ist, dass neue Eigenschaften erlernt wurden; Trinker, Köche und Frisöre.

Im November folgte der Lockdown 2.0, welcher nicht so gewöhnungsbedürftig war, weil wir schon alle gut trainiert und vorbereitet waren, dank dem ersten Lockdown natürlich. Nun befinden wir uns im Lockdown 3.0 und wenige beschwerten sich und haben sich an das Leben zu Hause gewöhnt – vielleicht sogar zu sehr.

Persönlich vergleiche ich die ganze Situation mit dem weltberühmten Videospiel Super Mario, worin die Prinzessin Peach vom Bösen Bowser entführt wird und Mario ihr Retter klarerweise durch Dimensionen verfolgt, um sie zu retten. Es gibt mehrere Staffeln und in jeder Staffel müssen mehrere Level gespielt werden. Am Ende der Staffel kommt man zum Finale und denkt, den Bösewicht endlich besiegen zu können und die Prinzessin zu befreien, doch dann stellt man fest, dass dies nicht der Fall ist, und man macht sich bereit, eine weitere lange Runde zu spielen. Noch eine lange Runde vergeht und man ist wieder am Finale und denkt sich, diesmal werde ich die Prinzessin retten und der Sieg wird mein, aber ich muss euch enttäuschen, so leicht ist es nicht, denn nach dem Finale fängt die anstrengende Herausforderung von neu an.

Die unübersehbare Ähnlichkeit mit der Pandemie zu übersehen ist unmöglich, wir dachten jedes Mal, als sich die Maßnahmen verringerten und die Corona Infektionszahlen sanken, dass die Lage sich endlich verbesserte, jedoch irrten wir uns (traurigerweise) wie beim Spiel Super Mario und ein nächster Lockdown stand bevor. Nun sind wir in der dritten großen Runde und hoffen auf ein glückliches Ende, wissen jedoch nicht, ob dies das Finale ist oder die Ankündigung einer nächsten Staffel. Mal schauen wie viele Staffeln 2021 mit sich bringen wird.

Natürlich möchte ich niemanden verbittern oder in Seelennot hineinversetzen, deshalb möchte ich mitteilen (Achtung SPOILER-Alarm), dass sogar Super Mario am Ende das wirkliche Finale erreicht und die Prinzessin rettet. Also wieso sollten wir das schöne Finale nicht erreichen können?